

Reinhard Kühnl

Damals und heute

Zugleich aber sucht die betroffene Bevölkerung, wenn sie jahrelang von einer (...) Krise heimgesucht wird nach einem Ausweg. Sie wird ihrer sozialen Grundlagen beraubt oder gerät jedenfalls in Angst, dieser Grundlagen beraubt zu werden, verliert die Hoffnung in die Zukunft, ist tief verunsichert. In einer solchen Situation besteht natürlich für die herrschenden Kräfte die Gefahr, daß sich die Suche nach einem Ausweg womöglich nach links wendet, um es einmal ganz knapp zu sagen. Also muß nicht nur gewährleistet werden, dass durch dieses politische Instrumentarium solche Kräfte, die nach links drängen, an der Entfaltung gehindert werden, sondern es muß zugleich ein attraktives Modell angeboten werden, von dem man behauptet, dies sei der Ausweg.

Deshalb können wir gegenwärtig in allen kapitalistischen Ländern, natürlich je nach den politischen Kräfteverhältnissen in unterschiedlichen Formen und Extensionen., aber im Prinzip doch überall etwas feststellen, was man vielleicht zusammenfassend eine gesteigerte ideologische Aggressivität nennen konnte. Damit meine ich Verschiedenes. z. B.

gesteigerte ideologische Aggressivität nach innen, nämlich die Diffamierung solcher nach links drängenden Kräfte als Agenten Moskaus, als Staatsfeinde, als Verfassungsfeinde usw. Ideologische Aggressivität nach innen bedeutet aber auch, daß Sündenböcke angeboten werden, von denen man behauptet, das seien die Schuldigen, damit die wirklich Schuldigen eben nicht ans Licht kommen. Ich erinnere, daß die Kampagne gegen die Juden seit 1929/30 natürlich u. a. diese Funktion hatte. Sündenböcke also, von denen man gesagt hat, dies seien die Schuldigen, gegen die müßt ihr losgehen; wenn die aus dem deutschen Volkskörper eliminiert sind, dann wird es allen Deutschen gut gehen. (...)

Die Juden sind es diesmal nicht, aber die wachsende Kampagne und Aggressivität gegen ausländische Arbeiter, die ja auch von höheren Stellen durchaus zugelassen und geschürt wird, oder in den Vereinigten Staaten gegen die Farbigen haben exakt diese Funktion.

Zur gesteigerten ideologischen Aggressivität nach innen gehört auch die Glorifizierung des starken Staates, des handlungsfähigen Staates, des militärisch gerüsteten Staates, als eigentlicher Ausweg. Nur wenn wir stark und gerüstet sind, und nur, wenn wir auch eine nach innen hin zum Durchgreifen befähigte Staatsgewalt haben, werden wir die großen Probleme der Gegenwart und der Zukunft meistern können. Das ist sozusagen auf einen Nenner gebracht diese These.

(...)

Aus der Sicht von nach rechts drängenden Kräften können solche neonazistischen Kräfte durchaus nützlich sein. Sie sind geeignet, ideologisch und politisch den Boden mit bereiten zu helfen, auf dem dann ein Marsch nach rechts möglich sein könnte.

Aus

Reinhard Kühnl: D a m a l s u n d h e u t e, in Emil Carlebach, „Hitler war kein Betriebsunfall“, Ffm 1983, S.138 f